

Stiftung Kunststätte Johann und Jutta Bossard

Träger

Jutta Bossard
(1903–1996)



Sparkasse
Harburg-Buxtehude

Kontakt

Kunststätte Bossard
Bossardweg 95, 21266 Jesteburg
Tel. 0 41 83 / 51 12
Fax 0 41 83 / 77 62 66

E-Mail: info@bossard.de
Internet: www.bossard.de

Leitung

Dr. Gudula Mayr

Eintritt

€ 7, ermäßigt € 3,50, Gruppen ab 15 Pers. € 6,50 p.P.
Besucher unter 18 Jahren und Mitglieder des Freundeskreises frei.
Die Eintrittskarte gilt gleichzeitig für einen kostenlosen Eintritt ins Freilichtmuseum am Kiekeberg.

Öffnungszeiten:

13.3.2011-31.10.2011 Di-So 10-18 h
1.11.2011-31.12.2011 Fr-So 10-16 h
Wir haben am Ostermontag und am Pfingstmontag zusätzlich geöffnet.
Am 24. und 25.12. sowie am 31.12. ist das Museum geschlossen.

Gruppen-Führungen (ca. 1,5 Stunden):

allgemeine Führung: Mo-Fr € 45, Sbd-So € 55
Führung durch die Privaträume (max. 6 Personen): Mo-So € 55
Führungen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass das Betreten des Geländes mit Hunden untersagt ist.

Anfahrt

Die Kunststätte Bossard liegt im Wald bei Jesteburg, erreichbar über die A7, Abfahrt Ramelsloh oder über die A1, Abfahrt Dibbersen. Ab hier ist die Kunststätte ausgeschildert. Kostenfreie Parkplätze.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Von Harburg ZOB fährt der HVV-Bus 4148 bis Jesteburg/Seevebrücke. Mit einem Spaziergang von 3 km erreichen Sie von hier aus die Kunststätte Bossard. Weitere Busverbindungen gibt es ab dem Bahnhof Buchholz ebenfalls bis Jesteburg/Seevebrücke. Vom 15.7. bis zum 15.10. fährt zwischen Buchholz und Jesteburg/Seevebrücke zusätzlich der kostenlose Heide-Shuttle-Service (Fahrradmitnahme nach Anmeldung möglich). Weitere Infos dazu erhalten Sie bei der Verkehrsinformation Jesteburg: Tel. 0 41 83 / 53 63.



Design: -77ps. Agentur für Kommunikation, www.77ps.de. Fotografien: Michael Chmella, Petra Diehl, Kunststätte Bossard

100 Jahre

Gesamtkunstwerk



BOSSARD 
Kunststätte



In der Nordheide entstand zwischen 1911 und 1950 ein einzigartiges Gesamtkunstwerk. Auf einem drei Hektar großen Waldgrundstück hat das Künstlerehepaar Johann und Jutta Bossard seinen Traum von der Durchdringung von Kunst, Natur und Leben verwirklicht. Sie vereinten Architektur, Bildhauerei, Malerei, Kunstgewerbe und Gartengestaltung zu einem außergewöhnlichen Ensemble. In ihrem Wohn- und Atelierhaus statteten sie fast jeden Raum künstlerisch aus.

Außerdem errichteten sie einen „Kunsttempel“, der Heidewanderern zur inneren Einkehr dienen sollte. Heute ist die Kunststätte Bossard ein einzigartiger Ort, an dem expressionistische Wandmalerei und Raumausstattung im ursprünglichen Zusammenhang erhalten geblieben sind. An der Idee des Gesamtkunstwerks orientiert sich das vielseitige Veranstaltungsprogramm, zu dem Kreativkurse, Aktionstage, Lesungen, Konzerte, Vorträge und Führungen gehören.

